

# IG öffentlicher Verkehr Oberaargau

Postfach  
4901 Langenthal

## Protokoll der Gründungsversammlung Dienstag, 12. April 2005 Im Restaurant Brauerei in Madiswil

Um 20.06 eröffnet Adrian Wüthrich die Versammlung und kann unter den 51 Anwesenden folgende eidg. und kantonale Politiker begrüßen:  
Bea Heim, Nationalrätin und Gastreferentin, Dorette Balli (GR, BE), Peter Kurth (GR BE), Jürg Schürch (GR BE), Andreas Sägesser (GR BE), Markus Meyer (GR, BE) Hermann Morf (GR LU).  
Entschuldigt; Renate Röllli (GR LU), Daniel Gnägi (GR BE)

Von der Presse anwesend sind BZ und NOZ. Auf einen Bericht warten der Unteremmentaler und das Langenthaler Tagblatt.

### Folgende Traktandenliste wird verabschiedet:

1. Begrüssung
2. Wahl Tagessekretär/Gründungsprotokoll
3. Wahl Tagespräsident
4. Rückblick: Wie alles begann
5. Genehmigung der Statuten
6. Wahlen
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Ausblick: Was wir anpacken möchten
9. Referat von Nationalrätin Bea Heim
10. Verschiedenes

#### 1. Begrüssung

Es ist heute eben keine Medienkampagne, wie der Anlass schon verschrien wurde, sondern wir folgen einem Bedürfnis und dem Ruf der Bevölkerung. Mit diesen Worten von Adrian Wüthrich steigen wir in die Abwicklung der Traktandenliste ein.

Es zirkuliert eine Präsenzliste mit der Spalte Mitglied. Wer dort ein Ja einsetzt bekundet seinen Willen dem Verein beizutreten.

#### 2. Wahl Tagessekretär/Gründungsprotokoll

Res Ryser, Langenthal wird zum Tagessekretär gewählt.

### 3. Wahl Tagespräsident

Zum Tagespräsidenten vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird Adrian Wüthrich, Huttwil.

### 4. Rückblick: Wie alles begann

Walter Lüthi gibt seiner grossen Freude Ausdruck über die grosse Teilnehmerzahl von heute Abend. Er schildert mit eindrücklichen Worten die Zeitspanne von der Bekanntgabe, die S-Bahn in Affoltern-Weier zu wenden bis heute. Er zeigt auf, welche Fehler von den verschiedenen Behörden gemacht wurden, damit diese eindrückliche Volksbewegung für den öffentlichen Verkehr möglich wurde. Und er stellt dar, wie das Nichteintreten auf Begehren, das Nichtbeantworten von Fragen, falsche Behauptungen und vieles mehr die Bevölkerung bis zur Wut und zum heutigen Widerstand getrieben hat.

Grossrat Andreas Sägesser seinerseits erklärt die Situation und das Verhältnis zu RVK2 und RVK3. Zuerst wollte man die Stimmen aus der Region Huttwil gar nicht hören und wir wurden und werden heute noch gar nicht ernst genommen. Man will nicht sehen, dass unsere Region verkehrstechnisch Richtung Oberaargau, Emmental und Luzern angeschlossen werden muss. Und das nicht nur mit Strassen, nein auch mit dem öffentlichen Verkehr, namentlich auch S-Bahn Bern. Wir müssen, um der Kostenwahrheit willen, Einsicht in die Rechnungen bekommen. Das brauchen wir auch zur Beurteilung von Gesamtprojekten. Deshalb seine Freude, dass heute Abend der Schulterschluss zwischen den verschiedenen Regionen und ein gemeinsames, konsequentes Auftreten möglich wird.

### 5. Genehmigung der Statuten

Die vorgelegten Statuten werden artikelweise durchberaten.

Bei Art. 1 gibt der Name „IGöV Oberaargau“ zu reden. Die Angst wird vorgetragen, die Region Huttwil könnte nur noch mitgemeint, aber nicht mehr aktiv einbezogen sein. Emmental oder sogar Napf müssten im Namen verankert werden. 3 Namen standen nun zur Wahl. Napf, Oberaargau/Emmental und Oberaargau.

1. Abstimmung: Napf gegen Oberaargau/Emmental (Napf 0 Stimmen, Oberaargau/Emmental 19 Stimmen, viele Enthaltungen)
2. Abstimmung: Oberaargau/Emmental gegen Oberaargau (Oberaargau/Emmental 18 Stimmen, Oberaargau 28 Stimmen).

Also heisst der neue Verein **IGöV Oberaargau**.

Art. 3 – 6 sind unbestritten

Artikel 7 Absatz 3 wird auf Antrag hin so geändert: Anträge einzelner Mitglieder, die an der Generalversammlung zur Behandlung kommen sollen, müssen 7 Tage vor der Generalversammlung beim Präsidenten eintreffen.

Art. 8 – 19 sind unbestritten.

Um 21.11 Uhr schreitet der Tagespräsident zur Abstimmung. Die Statuten werden einstimmig genehmigt. Uns gibt es! Erleichterung und Freude ist zu spüren.

#### 6. Wahlen

Zum 1. Präsidenten der IGöV Oberaargau wird Grossrat Markus Meyer, Roggwil gewählt. Aus seiner Sicht ist der Verein nicht pro Bahn, sondern pro öffentlicher Verkehr. Der Verein ist da zum Vordenken und Vorausschauen und soll als Scharnier zwischen Bevölkerung und Regierung dienen.

Weiter in den Vorstand gewählt werden:

Andreas Sägesser, Grossrat, Schwarzenbach (Vizepräsident)

Jürg Schürch, Grossrat, Huttwil (Vizepräsident)

Adrian Wüthrich, Huttwil, Kassier und Mediensprecher

Otto Bauer, Langenthal, Beisitzer

Walter Baumberger, Huttwil, Beisitzer

Walter Lüthi, Huttwil, Beisitzer

Fritz Scheurer, Roggwil, Beisitzer

Res Ryser, Sekretär ai

Die Kompetenz zur definitiven Besetzung der Sekretärstelle geht an den Vorstand.

In die Revisionsstelle werde gewählt: Walter Lanz, Gutenberg und Peter Fuhrer, Huttwil.

Die Delegierten IGöV Schweiz werden an der nächsten Generalversammlung gewählt.

Die Nomination des Vertreters in die RVK Oberaargau wird dem Vorstand übertragen.

#### 7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge werden festgelegt:

Einzelmitglieder Fr. 20.00

Familienmitglieder Fr. 40.00

Jugendmitglieder Fr. 10.00

Kollektivmitglieder Fr. 80.00

Diese Beträge verstehen sich inkl. Abgabe (Fr. 5.00/Mitglied) an die IGöV Schweiz.

#### 8. Ausblick: Was wir anpacken möchten

Grossrat Jürg Schürch leuchtet in die Zukunft und zeigt mögliche Aktivitäten auf. Er betont, dass wir politisch unabhängig sind, alle am gleichen Strick ziehen müssen und die ganze Bevölkerung zu vertreten haben. „**Agieren statt reagieren**“. „**Mache, nid nume rede**“.

#### 9. Referat von Nationalrätin Bea Heim

Nationalrätin Bea Heim überbringt uns die Glückwünsche als Präsidentin der IGöV Schweiz. Sie freut sich auf gute Zusammenarbeit und der Bündelung der Kräfte. Es gilt, die knappen Finanzen richtig einzusetzen. Erstaunlich sei immer wieder die

grossen Zustimmung bei Vorlagen für den öffentlichen Verkehr durch das Volk und hinterher der enorme Spardruck im Parlament.

#### 10. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum werden verschiedene Wünsche geäussert und Anregungen gemacht:

Jetzt ist Mitgliederwerbung angesagt, damit unsere Bewegung wächst und stark wird.

Den Planern besser auf die Finger schauen. Ramsei soll umfahren werden, für Lützelflüh will man 7 Mio einsetzen, die Haltestellen Griessbach und Gammental sind wunderbar ausgebaut, aber beim Weieracher soll eine Haltestelle nicht möglich sein.

Der Beginn der nächsten Versammlung soll auf den öffentlichen Verkehr abgestimmt werden.

Es sind heute wenig Gemeindevertreter anwesend. Die Werbung muss auch bei den Gemeinden einsetzen.

Die Gemeinden bezahlen einen grossen Anteil an den öffentlichen Verkehr. Der Verein soll sich auch mit diesen Geldflüssen befassen.

Die Einrichtungen auf unbesetzten Stationen ist im Auge zu behalten.

Schluss der Gründungsversammlung um 21.57 Uhr

Der Tagespräsident:

Der Tagessekretär:

Adrian Wüthrich

Res Ryser